

Paper-ID: VGI_193107



Der III. Internationale Kongreß für Photogrammetrie in Zürich 1930

Karl Lego

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **29** (2), S. 45–47

1931

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{Lego_VGI_193107,  
Title = {Der III. Internationale Kongreß für Photogrammetrie in Zürich 1930},  
Author = {Lego, Karl},  
Journal = {{Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen},  
Pages = {45--47},  
Number = {2},  
Year = {1931},  
Volume = {29}  
}
```



Nach beendetem gemeinsamen Mahl sorgten künstlerische Darbietungen, Rezitation, Gesang und komische Vorträge für Unterhaltung.

Frl. Grete W i d l, die Tochter unseres Kollegen Ing. W i d l, trug, von ihrer Mutter am Klavier begleitet, zwei Gesangstücke vor und erntete reichen Beifall; desgleichen fanden die Darbietungen des Herrn Rechnungsrates R o h r h o f e r, des heiteren Quartetts des Schubertbundes und des Herrn Direktors G u t m a y e r reiche Anerkennung.

In heiterste Stimmung versetzte die Festteilnehmer die gelungene humorvolle Rede unseres Kollegen Ing. G e r h a r t.

Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß dieser ersten größeren gesellschaftlichen Veranstaltung des Österr. Vereines für Vermessungswesen ein voller Erfolg in jeder Hinsicht beschieden war.

L. Maly.

Referate.

Der III. Internationale Kongreß für Photogrammetrie in Zürich 1930.

Am 18. Dezember 1930 hielt Ing. Dr. W o d e r a in der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gesellschaft für Photogrammetrie, des Österreichischen Vereines für Vermessungswesen und des Vereines Landkarte einen von zahlreichen Lichtbildern unterstützten Bericht über die Arbeiten des III. Internationalen Kongresses für Photogrammetrie, welcher in Zürich vom 5. bis 10. September 1930 abgehalten worden ist. Ein kurzer Auszug dieses Vortrages möge hier wiedergegeben werden. Die Bedeutung der von Prof. B a e s c h l i n vorbildlich organisierten Veranstaltung für die weitere Entwicklung der Photogrammetrie kommt schon durch die Anwesenheit der Vertreter von fünfunddreißig europäischen und außereuropäischen Staaten zum Ausdruck. So waren Teilnehmer aus allen Erdteilen erschienen. Österreich war durch den Präsidenten des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen Ing. Alfred G r o m a n n und acht andere Mitglieder der Österreichischen photogrammetrischen Gesellschaft vertreten.

Der Verlauf der Tagung war folgender:

Am *Freitag den 5. September* fand die Eröffnung der Ausstellung und hierauf eine Sitzung der Landesvertreter statt, in welcher die neuen Satzungen beraten wurden.

Am *Samstag den 6. September* hielt der Rektor der Technischen Hochschule in Zürich eine Begrüßungsansprache, in welcher er Mitteilung machte, daß die Eidgenössische Technische Hochschule den Herren Geh.-Rat Dr. F i n s t e r w a l d e r (München) und Oberingenieur W i l d (Heerbrugg) das Ehrendoktorat verliehen habe. Nach der Eröffnungsansprache des geschäftsführenden Präsidenten Prof. Dr. E g g e r t (Berlin) übermittelte Prof. Dr. D o c k (Wien) die Grüße des leider krankheitshalber am Erscheinen verhinderten Ehrenpräsidenten und Begründers der Photogrammetrischen Gesellschaft Hofrat Prof. Dr. D o l e ž a l (Wien), an welchen die Absendung eines Begrüßungstelegrammes unter allgemeinem Beifall beschlossen wurde. Hieran schlossen sich die Landesreferate über die photogrammetrischen Arbeiten in den einzelnen Ländern, wobei das Landesreferat für Österreich von Präsident Ing. G r o m a n n erstattet wurde.

Am *Sonntag den 7. September* fanden zunächst die beiden Vorträge von Geh.-Rat Prof. Dr. F i n s t e r w a l d e r über die „Auswertung weitwinkliger Luftaufnahmen“ und von Obering. W i l d über die „Optik in der Photogrammetrie“ statt. Der restliche Teil des Tages war den Kommissionssitzungen gewidmet.

Am *Montag den 8. September* begannen um 8 Uhr 15 die Kommissionssitzungen und um 16 Uhr die Hauptversammlung. Bei derselben wurde als Ort des nächsten Kongresses (1934) Paris ausersehen. Dementsprechend wurde der Hauptvorstand aus Mitgliedern der

französischen Sektion gewählt. Die Wahl fiel auf General Perrier, membre de l'Institut Paris, als Präsident, Directeur Roussilhe, ingénieur en chef, Paris, als Generalsekretär und auf Laboussière, ingénieur en chef, Paris, als Hauptkassier.

Dienstag der 9. September war zu einer Exkursion nach Bern bestimmt, zur Besichtigung der den meisten Teilnehmern durch ihre mustergültigen und vorbildlichen Arbeiten bekannten Eidgenössischen Landestopographie.

Am letzten Tag, *Mittwoch den 10. September*, vereinigten sich die Kongreßbesucher in Heerbrugg zur Besichtigung der weltbekannten Fabriksanlagen der Firma H. Wild.

Besonders reich und instruktiv war die in den Räumen der Technischen Hochschule untergebrachte und von fast allen am Kongreß vertretenen Ländern besichckte photogrammetrische Ausstellung. Ein näheres Eingehen auf die einzelnen Ausstellungsobjekte, von denen der Vortragende sehr viele im Lichtbilde vorführen konnte, ist aus Platzmangel hier nicht möglich.

Die eigentliche Tätigkeit des Kongresses spielte sich in den Sitzungen der vierzehn Kommissionen ab. Im Nachfolgenden mögen nur die auf den Kommissionssitzungen gehaltenen Referate und die wichtigsten Beschlüsse wiedergegeben werden. Hiebei ist der Kommissionsbezeichnung in Klammern der Name ihres Vorsitzenden beigeetzt.

Kommission I. *Terrestrische Photogrammetrie.* (Prof. Dock-Wien.) *Referate:* Finsterwalder jun.: „Über die photogrammetrischen Arbeiten anlässlich der Alai-Pamir-Expedition.“ Schöber: „Die Anwendung der Raumbildmessung für die Bestimmung von Seilkurven an Rollföhren und Seilschwebbahnen.“ Schöber: „Die Anwendung der Erdbildmessung im österreichischen bundesstaatlichen Vermessungsdienst.“

Kommission II. *Entzerrung und Luftbildplan.* (van Oost-Belgien.) *Referate:* von Odencrants-Schweden: „Die photographischen Arbeiten bei der Entzerrung.“ Lacmann: „Die Konstruktion eines Entzerrungsgerätes für hügeliges Gelände.“ Hanko: „Die Ergebnisse der Fliegerbildauswertung in Ungarn.“ Grubenmann: „Das Verfahren der eidgen. Landestopographie.“

Antrag: „Eine internationale Kommission habe einheitliche Ausdrücke und Bezeichnungen für die Gegenstände der Luftphotogrammetrie sowie ihre Übersetzungen in verschiedenen Sprachen zu schaffen, wobei die wertvolle Vorarbeit, die die Zeitschrift für Bildmessung und Luftbildwesen geleistet hat, zu benützen ist.“

Kommission III. *Stereoskopische Luftbildmessung.* (Eggert.) *Referat:* v. Gruber: „Wodurch ist die Wirtschaftlichkeit der Auswertung instrumentell bedingt?“

Kommission IV. *Bildtriangulierung. Folgebildanschluß.* (Baeschlin.) *Referate:* Buchholtz: „Stufenweise Bildtriangulation.“ Aschenbrenner: „Bildtriangulierung über ein mit der Panoramakammer aufgenommenes Gebiet von 10.000 Quadratkilometer.“ Weigel: „Über eine Methode des Folgebildanschlusses durch Koordinatentransformation.“ Koppmar: „Orientierung von Flugaufnahmen gegeneinander und gegen das Lot mittels stereographischer Projektion.“

Anträge: Bis zum nächsten Kongreß sollen in möglichst vielen Ländern weitere Versuche mit Bildtriangulierung und Folgebildanschluß ausgeführt werden. Diese Versuche wären einerseits in Gebieten mit genauer terrestrischer Triangulierung auszuführen, um Einblick in die Fehlerwirkung zu bekommen, andererseits in unkultivierten Gebieten zu machen, wo die Zahl der leicht identifizierbaren Punkte bedeutend kleiner ist. Die Versuche mit Folgebildanschluß sollen sich sowohl auf einfache Kameras als auch auf Koppelkameras beziehen.

Kommission V. *Röntgen- und Körpermessung.* (Hasselwander-Deutschland.) *Referate:* Hasselwander: „Die kardinalen Grundlagen und die praktische Durchführung röntgenstereoskopischer Aufnahmen.“ Beyerlein: „Die Frage der Aufnahmeapparatur.“ Hasselwander: „Das Rastrierprinzip.“

Antrag: Die internationale Gesellschaft möge die Bestrebungen zur Erweiterung der Anwendung der Stereophotogrammetrie in der ärztlichen Welt unterstützen.

Kommission VI A. Architektur- und Ingenieurphotogrammetrie. (Torroja-Spanien.) *Referate*: Unte: „Über die Bestimmung des Bildhorizontes von photogrammetrischen Gebäudeaufnahmen.“ Feyer: „Über die Komparatorauswertungsmethode von Architekturaufnahmen.“

Antrag: Jedes Land soll ein Archiv von architektonischen und archäologischen Stereophotogrammen anlegen.

Kommission VI B. Photogrammetrische Bestimmung von bewegten Körpern. (Ween-Holland.) *Referate*: Rumpff: „Über die Anwendung der Photogrammetrie in der Ballistik.“ Ween: „Über Wolkenmessungen.“

Kommission VII. Wirtschaftlichkeit. (Kruttschnitt-Ungarn.) *Referate*: Slawik: „Einige Wirtschaftlichkeitsfragen aus dem Gebiete der Luftbildmessung.“ Vöröss: „Wirtschaftlichkeit der aërostereophotogrammetrischen Aufnahmen.“ Seidel: „Erfahrungen zur Herstellung der topographischen Grundkarte 1:5000.“ Wodera: „Wirtschaftlichkeit terrestrischer Stereoaufnahmen.“ Tichy: „Zweckmäßigkeit trigonometrischer Höhennmessungen von der Mitte aus.“ Nüsse: „Die im hamburgischen Gebiet durchgeführten Luftbildaufnahmen.“

Beschluß: Da endgültige Resultate nicht zu erreichen waren, wurde, um für den nächsten Kongreß im Jahre 1934 wenigstens einen Schritt vorwärts zu kommen, die Aufstellung von Studiengruppen beschlossen, deren Mitglieder diese Fragen weiter zu untersuchen hätten. Diese Studiengruppen sind: 1. Terrestrische Photogrammetrie (Zölly, Wodera). 2. Entzerrung (Hanko, Moreau). 3. Luftstereoauswertung (Seidel, Slawik).

Kommission VIII. Instrumente, Optik, Normung. (Cassinis-Italien.) *Referat*: Müller: „Über Normungsbestrebungen in Deutschland.“

Kommission IX. Platten und Filme. (von Odencrants-Schweden.) *Referate*: Odencrants: „Ansprüche an die Platten in bezug auf Gradation, Farbenempfindlichkeit, Korngröße und Empfindlichkeit.“ Schmieschek: „Empfindlichkeitssteigerung.“ Tappen: „Über Filmschrumpfung und Entwicklungsfragen.“

Kommission X A. Ausbildung an Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten. (Buchholtz-Lettland.) *Referate*: Lacmann: „Über die Gestaltung des Unterrichtes und das hiezu nötige Instrumentarium.“ Rubin: „Die Erzeugerfirmen sollen billige Demonstrationsgeräte für Lehrzwecke herstellen.“ Fritz: „Lehrprogramm der Technischen Hochschule Stuttgart.“ Samel: „Angaben über die Art der Prüfung des stereoskopischen Sehvermögens.“ Dock stellt hiezu den Antrag auf Ausarbeitung eines einheitlichen Prüfungsverfahrens. Hornoch tritt für Berücksichtigung der Photogrammetrie in den Lehrplänen für Markscheidewesen ein. Ansernet faßt die Referate zusammen, wonach sich die Notwendigkeit von zwei Vortragsstunden pro Woche ergibt. Wichtig ist die Instrumentenfrage. Ferialkurse sind von den Erzeugerfirmen sehr abhängig.

Kommission X B. Ausbildung technischer Luftpersonals. (Ivanceanu-Rumänien.)

Die Referenten treten im allgemeinen für eine zweijährige Ausbildung ein.

Kommission XI A und B. Bildflugzeuge und Navigation. (Weigel.) *Referat*: Toetsch: „Forderungen, die an Bildflugzeuge zu stellen sind.“

Antrag: Jedes Land wähle einen Vertreter, die sich vor dem nächsten Kongreß miteinander verständigen.

Der Vortragende erntete den herzlichsten Dank der zahlreichen Zuhörerschaft, die, leider am Besuch des so vortrefflich organisierten und glänzend verlaufenen Kongresses verhindert, nunmehr aus seinen Ausführungen ein ausführliches und übersichtliches Bild über den Verlauf und die Ergebnisse dieser Tagung bekommen hatte. Lego.